



CDU



Volker Mayer-Lay MdB

Bericht aus Berlin – Nr. 35 vom 26. Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Handeln der Bundesregierung wird ständig konfuser. Immer häufiger sind sich die einzelnen Parteien der Ampel nicht einig, wie – und sogar ob – Vorhaben umgesetzt werden. Heraus kommt dabei ein permanentes Hin und Her, wie nun sehr beispielhaft bei den **Heizungsplänen**. Was möchte man überhaupt? Wann sollen sie umgesetzt werden? Was sind überhaupt die Auswirkungen dieser Pläne auf die davon betroffenen Menschen – also auf uns alle? Und warum werden mahnende Stimmen, die das Ganze für überhaupt nicht umsetzbar halten, nicht gehört? Kurzum – auch hier steuert unser Land durch die Politik der Bundesregierung wieder einmal sehenden Auges auf ein absolutes Fiasko zu.

In der Fragestunde am vergangenen Mittwoch nutzte ich die Gelegenheit, den Parlamentarischen Staatssekretär im Umweltministerium, Chris Kühn MdB, danach zu fragen, was denn nun eigentlich mit den groß angekündigten **Verbesserungen im Bereich des Verbraucherschutzes** ist. Insbesondere mit Blick auf klarere Regelungen zu versteckten Preiserhöhungen – auch als „Mogelpackungen“ bekannt. Die Antwort des Staatssekretärs fiel leider – wie erwartet – sehr dürftig aus. Sie können sich meine Frage unter diesem [Link](#) auf meiner Facebook-Seite noch einmal ansehen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Demokratie sind die **Sozialwahlen**. Bei diesen entscheiden insgesamt 52 Millionen Menschen über die Zusammensetzung der so genannten Sozialparlamente. In diesen üben Sie als Vertretung der Krankenversicherten bzw. der Rentnerinnen und Rentner ein **Mitbestimmungsrecht bei wichtigen Entscheidungen** aus. So werden beispielsweise die Haushalte der Versicherungen, deren genereller Kurs, aber auch Bonusprogramme oder Wahltarife ebenso wie die Vorstände sowie die für die Versicherten wichtigen Widerspruchsausschüsse durch die Beschlüsse der gewählten Vertreterinnen und Vertreter bestimmt. Wie bei allen Wahlen gilt: Je mehr Menschen sich an der Sozialwahl beteiligen, desto stärker ist die Selbstverwaltung der Renten- und Krankenkassen und desto stärker können die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Sozialkassen vertreten werden. Gerade deshalb setze auch ich mich für eine möglichst hohe Wahlbeteiligung ein. **Falls noch nicht geschehen bitte ich Sie: geben Sie noch bis zum 31. Mai Ihre Stimme bei der Sozialwahl ab.** Vielen Dank!

In dieser Woche konnte ich auch **Besuch aus meinem Wahlkreis** hier in der Hauptstadt begrüßen: am Mittwochmittag waren die Schülerinnen der neunten Klassenstufe der **Heimschule Kloster Wald** zu Gast hier im Bundestag. In einem einstündigen Gespräch im Paul-Löbe-Haus diskutierte ich mit den über 70 Schülerinnen über aktuelle Themen, sprach aber auch über persönliche Erfahrungen sowie über meinen Alltag als Bundestagsabgeordneter hier im Berliner Politikbetrieb. Im Anschluss an den Termin hier im Bundestag ging es für die Schülerinnen direkt weiter auf den Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz. Falls auch Sie Interesse an einem Besuch des Reichstages inklusive eines Gesprächs mit mir haben, finden Sie **auf meiner Internetpräsenz weitergehende Informationen**. Ich freue mich auf Sie!



Mit den Schülerinnen aus Wald im Paul-Löbe-Haus

*Ich wünsche Ihnen ein schönes
Wochenende und Frohe Pfingsten,
Ihr*

Gedankenaustausch mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen Fabian Müller

„**Friedrichshafen im Spannungsfeld zwischen Naturraum und Industrie**“. Dieser sehr treffende Satz – hinter dem Ersten Bürgermeister der Zepelin-Stadt Fabian Müller und mir auf dem Bild rechts – stammt aus dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Bei unserem Austausch im Technischen Rathaus ging es nämlich um genau dieses Spannungsfeld, dem sich die mit Abstand größte Stadt in meinem Wahlkreis gegenüber sieht. Denn aufgrund seiner Lage am See einerseits und seiner großen Bedeutung als Industriestandort **hat Friedrichshafen unverändert ein enormes Entwicklungspotenzial**. Hierbei ist es definitiv keine leichte Aufgabe, alle Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen. Sei es der sorgsame Umgang mit Flächen und Natur einerseits und andererseits der Notwendigkeit, dem unverändert hohen Zuzug in Stadt und Region standzuhalten und dabei gleichzeitig der Wirtschaft Möglichkeiten zu geben, sich zu entfalten. Hier gilt es also den Begriff der Nachhaltigkeit im besten Sinne durch konkrete Aktionen in die Tat umzusetzen.



Mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen Fabian Müller im dortigen Technischen Rathaus.

Lothar Wölfle nach 16 Jahren als Landrat des Bodenseekreises verabschiedet

Heute vor zwei Wochen verabschiedete sich der Bodenseekreis im Hagnauer Gwandhaus mit einem großen Zapfenstreich von seinem **verdienten Landrat Lothar Wölfle**. Dieser hat als Kommunalpolitiker aus Leidenschaft unsere wirtschaftsstarke und touristisch attraktive Region am nördlichen Bodensee in den letzten 16 Jahren wahrlich stark und vor allem dauerhaft geprägt. **Vielen Dank an Lothar Wölfle für seine hervorragende Arbeit für die Menschen im Bodenseekreis** – aber auch an die **Bürgermiliz Sipplingen** für den würdigen Rahmen der feierlichen Verabschiedung – siehe Bild rechts.



Firmenjubiläum in Tettngang-Hiltensweiler



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Mitte Mai konnte die Firma **Spritzguss Dorn GmbH in Tettngang-Hiltensweiler** ihr 50-jähriges Bestehen begehen. Dass dies in der Tat ein guter Grund zu feiern ist, zeigt sich in der Tatsache, dass es der Mittelstand war, der unser Land nach dem Zweiten Weltkrieg wirtschaftlich stark und zu einer der großen Handelsnationen unseres Planeten gemacht hat. Und **es ist der Mittelstand, der für Wohlstand und Innovationskraft steht**. Daher ist das Signal an die Politik klar: die mittelständischen Unternehmen im Land, die immerhin **98 Prozent aller Betriebe** ausmachen – müssen weiterhin gefördert werden und sie **müssen die Möglichkeit haben, sich ungehindert zu entfalten**. Denn auch in Zukunft müssen Gründungen – wie es eben beim „Geburtstagskind“ Spritzguss Dorn der Fall war – in einem alten Backhaus und später sogar in einem Kuhstall – möglich sein, oder es wieder werden. Aktuell bremsen aber eine enorme Bürokratie und weitere Regularien unser Land aus. Hier ist die Bundesregierung gefordert! **Das immer wieder gerne genannte „Deutschlandtempo“ darf es nicht nur bei besonders prestigeträchtigen Projekten geben! Es muss für alle gelten!**

Informationsbesuch auf der Tuning World Bodensee

Ende der vergangenen Woche besuchte ich eine der größten Messen, die hier bei uns im Wahlkreis stattfinden – die Tuning World Bodensee. Mein Ziel war es, mich auf Einladung der Veranstalter und der Messe Friedrichshafen, unmittelbar vor Ort bei Ausstellern und weiteren Beteiligten **aus erster Hand über die Tuningszene zu informieren**. Viele Menschen verbinden mit Tuning in erster Linie Autorennen, laut aufheulende Motoren und Macho-Gehabe. Allerdings habe ich auf dem Messegelände in Friedrichshafen auch einen völlig anderen Blick auf das Thema Tuning erhalten. So setzt sich beispielsweise der Verband der Automobil-Tuner, in enger Abstimmung mit der Polizei für die Einhaltung von Regeln und Vorgaben ein und hilft bei konkreten Fragestellungen mit Rat und Tat weiter. Hierfür wird er sogar vom Bundesverkehrsministerium gefördert. Für diesen Einblick bedanke ich mich auch bei Klaus Wellmann, dem Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen GmbH.



Auf der Tuning World in Friedrichshafen

„Kipp it Clean“-Aktion der Stadt Überlingen zur Beseitigung von Zigarettenkippen

Am vergangenen Samstag waren die Überlingerinnen und Überlinger dazu aufgerufen, ihre schöne Stadt von Zigarettenkippen zu befreien. Sehr gerne bin auch ich der Einladung der ehrenamtlichen „Stadtverschönerer“ sowie der Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) gefolgt, mit Müllzange und Eimer den unachtsam weggeworfenen Überresten von Zigaretten zu Leibe zu rücken. Die **sehr gelungene und unbedingt nachahmenswerte Aktion konnte dabei auf umfassende Unterstützung aus dem politischen Bereich zählen**. Neben mir waren auch der Überlinger Oberbürgermeister Jan Zeitler sowie mein Landtagskollege Martin Hahn mit von der Partie. Neben der Aufräumaktion selbst, die ab 10 Uhr in der gesamten Altstadt stattfand, informierte das Bündnis zusätzlich an einem großen Stand während des Wochenmarktes über die Aktion. Vielen Raucherinnen und Rauchern ist das **enorme Verschmutzungspotential durch Zigarettenkippen** gar nicht bewusst. Denn die Schadstoffe aus den Zigarettenkippen gelangen extrem schnell in das Grundwasser. Darüber hinaus bestehen Zigarettenkippen aus Kunststoff und verrotten nicht, sondern landen letztlich in Form von Mikroplastik im Nahrungskreislauf von Mensch und Tier. Daher sollten insbesondere wir am See uns im Klaren darüber sein, wie gefährlich Zigarettenkippen für uns alle sind! **Eine tolle Kampagne und eine absolut gelungene Aktion – ich stehe gerne für eine Wiederholung zur Verfügung. Vielen Dank an alle Beteiligten!**



Mit OB Jan Zeitler im Einsatz an der Seepromenade

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Aktuelle Stunde zu den Ampel-Heizungsplänen

Die Heizungspläne der Bundesregierung sind nicht nur durch das – zu Beginn beschriebene – permanente Hin- und Her ein **Armutszeugnis**, sondern insbesondere auch deshalb, weil sie einfach nicht funktionieren werden. Und auch das Chaos und die fehlende Geschlossenheit zwischen den Ampel-Parteien **schaden der Akzeptanz gegenüber Klimaschutz-Maßnahmen massiv**. Dabei sind viele Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger noch gar nicht berücksichtigt, geplante Fristen sind utopisch und auch der Effekt des Gesetzes ist mehr als fraglich. Daher haben wir uns als Unionsfraktion in einer aktuellen Stunde zum Thema „Heizungspläne der Bundesregierung stoppen – Wärmewende technologieoffen und sozial verträglich neu starten“ **klar gegen das geplante Maßnahmenpaket** positioniert.

Das Grundgesetz – Basis unserer Demokratie

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet. Dieses war das **Ergebnis eines längeren und intensiven Prozesses**, in welchem sowohl die Erfahrungen der Weimarer Republik als auch die Schrecken von Diktatur und Weltkriegen berücksichtigt wurden. Wir als Union sind daher der Meinung, dass wir diese zentrale Grundlage unserer Demokratie stärker würdigen sollten, als dies bisher der Fall ist. Daher stellten wir in dieser Woche einen Antrag, den Tag des Grundgesetzes, wie er auch in diesem Jahr am vergangenen Dienstag begangen wurde, **in Zukunft als jährlichen nationalen Gedenktag** einzuführen. Ich finde diese Idee absolut richtig, da gerade das Grundgesetz starke Integrations- und Identifikationspotenziale mit Blick auf unseren Staat und unsere gesamte Gesellschaft bietet!

Zitat der Woche

„Er hat sich plakatieren lassen als Klimakanzler. Hier geht es um eine wichtige klimapolitische Weichenstellung. **Wo ist dieser Klimakanzler?**“

Mein Konstanzer Kollege und stellvertretender CDU-Vorsitzende Andreas Jung in der Aktuellen Stunde zu den Heizungsplänen am Mittwoch.

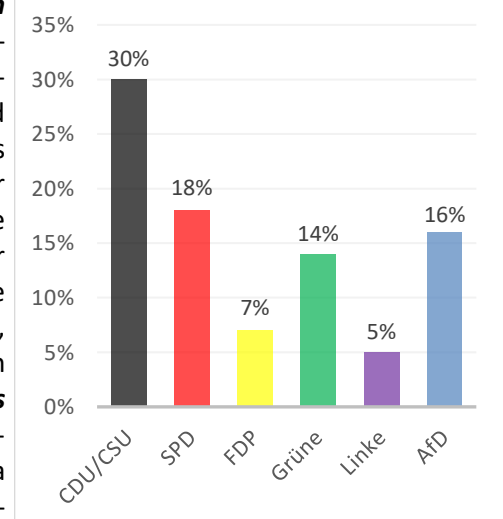
Kleine Terminauswahl

So., 04.06.2026 bis Fr. 09.06.2023
So., 11.06.2023
Mo., 12.06.2026 bis Fr. 16.06.2023
Sa., 17.06.2023

Teilnahme an einer Delegationsreise des Umweltausschusses nach Spanien.
Aktionstag der DLRG-Jugend in Sipplingen.
Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.
50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Bodenseekreis im Schloss Salem.

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“

Wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre, erhielten



Quelle: Forsa, 23.05.2023